

# Volkstanz Wien

NR. 88

HERBST 2014

INFORMATIONEN DER  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
VOLKSTANZ WIEN

IN DIESER  
AUSGABE:

- Personalia 2
- Hella Wald 3
- Interview zu Wiener Vielfalt 4
- Tanz mit 5
- Bockkeller und Trachtenbörse 6
- Grenzenlos Tanzen 6
- Tanzfeste 7
- Kurstermine 8

Basis.  
Kultur.  
Wien

## Immer wieder einen neuen Anfang wagen

Angesichts des ungeheuren Fleißes unserer „Altvorderen“, also derjenigen, auf denen unsere Vereinstätigkeit im Namen der Volkstanzpflege in ihren Anfängen beruht, sind auch wir immer wieder dazu aufgerufen, in dieser Arbeits(!)-gemeinschaft mit anzupacken, mitzudenken, zu hinterfragen, weiterzutragen, was für gut befunden wurde, neu zu denken und auszurichten...



Dass wir immer wieder neu reflektieren und uns und unsere Tätigkeit der Zeit anpassen müssen, liegt in der Natur der Sache! Wir sehen das Frühere mit den Augen und dem Wissen unserer heutigen Zeit, die sich sicherlich in nicht allzu ferner Zukunft wieder andere Sichtweisen, ebenso Kritik aus der dann aktuellen Standortbestimmung heraus, gefallen lassen muss.

Es geht also schlichtweg darum, immer von Neuem anzufangen, im Großen wie im Kleinen, in inhaltlichen wie organisatorischen Fragen. So wurde bei der letzten Generalversammlung der BAG Österreichischer Volkstanz ein neuer Vorstand gewählt – Herbert Zotti und ich (Wien) wurden mit dem Vorsitz betraut, in der Schriftführung sind Christian Bretterhofer (Stmk) und Monika (Itti) Wolf (Dachau/Wien) tätig, als Kassier wirkt inzwischen Fritz Holzmann (Stmk). Zu einem ersten Arbeitswochenende hat man sich bereits im Bockkeller getroffen, in dem auch das Wiener Volksliedwerk beheimatet ist.

Mit Anfang September wird dies auch der neue Sitz des Sekretariats der BAG werden.

Die Übersiedlung nach Wien hat die Frage nach einem Zusammenrücken aufgeworfen - die Möglichkeit, dass ebenso die Arge Volkstanz Wien in diesem Haus unterkommt, bietet natürlich viele Chancen. Im engen Kontakt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der drei Institutionen mit ihrer doch unterschiedlich ausgerichteten Kulturarbeit entspannt sich hoffentlich ein reger Austausch und fruchtbringender Dialog! Zudem lässt sich dann Wiener Volkskultur auch in einem größeren Horizont erleben und begreifen.



Zum Haus selbst: Der Bockkeller, am Eingang des Liebhartstales gelegen, wurde 1906 als Ausflugsgasthaus, für die damals sehr beliebten Wienerwaldwanderungen gebaut. Zudem ist der Ottakringer Friedhof in der unmittelbaren Nachbarschaft. Und der „Leichenschmaus“ hatte in Wien immer einen hohen Stellenwert. Seit 1993 ist das Wiener Volksliedwerk in diesem Haus, das der Stadt Wien gehört, untergebracht. Neben den Büro- und Archivräumen gibt es einen wunderschönen Veranstaltungssaal, der auch intensiv für Konzerte, Vorträge, Sitzungen usw. genutzt wird, sowie einen Garten. Es gibt also auch neue Veranstaltungsmöglichkeiten für die BAG und die Arge Volkstanz Wien. *ES/Herbert Zotti*



## Unsere neuen Vorstandsmitglieder

Ich heiße **Gunhild Kayser**, lebe in Wien und bin 28 Jahre alt. Beruflich bin ich im Hort einer Volksschule tätig. Ich bin mit der Freude am Volkstanz aufgewachsen und übe dieses Hobby noch immer mit großer Begeisterung aus. Regelmäßig tanze ich im Volkstanzkreis Schönbrunn, wo auch viele andere junge Tänzerinnen und Tänzer dabei sind. Mir gefällt am Tanzen die vielseitige Bewegung in Kombination mit live



gespielter österreichischer Volksmusik. Mit dieser Gruppe habe ich schon an einigen Volkstanzreisen in verschiedene Länder teilgenommen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Mein Name ist **David Hanke** und ich bin eine österreichisch-bayrische Mischung, meine Eltern: eine geigenspielende Exil-Waldviertlerin und ein ins schwäbische Sindelfingen ausgewandertes bayrischer Kirchenmusiker. Einsamkeit kenne ich bei drei Brüdern nur wenig. Alle machen bei uns Musik. Musik ist Beruf, Hobby, verbindendes Element der Familie. Sie bestimmt und trägt den Freundeskreis und ist der Quell vieler schöner Lebensmomente.

Nun studiere ich Konzertfach Blockflöte an der Musikuni Wien, am selben Haus, wie einst meine Mutter. Auch sie war in der Volksmusikszene Wiens aktiv unterwegs. Bei einem Ehemaligentreffen des WU-Chores (Chor an der Wirtschaftsuniversität Wien, Ltg. Hannes Prinz) wurde ich dann

infiziert. Tanzbegeistert war ich schon immer, schon beim Lernen der klassischen Gesellschaftstänze Standard und Latein. Danach lebte ich mich einige Jahre in Modern Dance und zeitgenössischem Tanztheater aus.

Seit zwei Jahren bin ich hier in Wien und fühle mich wie zu Hause. Mein Landeplatz war der Volkstanz und die Volksmusik, die wunderschönen Bälle, die netten und „luschtigen Leit“. Vielleicht gibt es doch so etwas wie österreichische Gene. Egal wie – ich freue mich auf die Zeit meiner Mitarbeit im Vorstand!



© T. Pewal

## Erwin Ortner - unser neues Ehrenmitglied

Als Wiener Sängerknabe begann Erwins Leben mit der Chormusik. Er studierte Musikpädagogik, Kirchenmusik sowie Orchesterdirigieren. 1980 wurde er 33-jährig ordentlicher Professor für Chorleitung und chorische Stimmbildung, von 1996 bis 2002 war er Rektor der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Ebenso künstlerischer Leiter des Chores des ORF, des österreichischen Jugendsingens mit Tausenden jungen Sänger/innen, Wiener Hofkapellmeister... In der Pfarre St. Othmar in Wien-Landstraße gründete er den Jugendchor, aus dem später der Kammerchor, schließlich 1972 der Arnold Schoenberg Chor wurde.

Wenn Erwin etwas für richtig und wichtig erkannt hat, dann bleibt er dabei! Sein besonderes Anliegen ist es, Menschen zum Singen zu bringen, wie man auch heuer wieder bei der Eröffnung der Wiener Festwochen eindrucks-

voll erleben konnte. Dafür bestens geeignet sind die einfachen Lieder, die sich stufenweise zur Mehrstimmigkeit erweitern lassen. In diesem Sinn hat sich Erwin in jungen Jahren bei den Volkstanzkursen der Union, die er bei Walter Schmidt besucht hat, als Singleiter eingebracht, was bis heute nachhaltige Wirkung zeigt! Aber auch dem gemeinsamen Tanzen hat er sich verschrieben, und sich so mit seiner unnachahmlichen Art für unsere Idee stark gemacht, bei den Kunstschaffenden und vielen Lehrerinnen und Lehrern!

Erwin kommt einer umfangreichen Dirigententätigkeit im In- und Ausland nach und leitet zahlreiche Kurse für Chor- und Orchesterleitung. Bei vielen seiner Unternehmungen hat der Volkstanz mit seiner Möglichkeit, Menschen zu einer Gemeinschaft zu verbinden, einen wichtigen Platz inne! So haben wir uns für die

Überreichung der Ehrenmitgliedschaft die 39. Internationale Chorakademie in Krems ausgesucht. Im Rahmen des jährlichen beliebten Volkstanzabends, musikalisch seit Jahrzehnten von der Familienmusik Heftner begleitet, durfte eine Wiener Abordnung Erwin gebührend feiern. Im Gegenzug hat sich Erwin etwas Besonderes einfallen lassen: treu seiner Lebensaufgabe wird er sich persönlich einbringen, damit weitere junge Volkstänzerinnen und Volkstänzer den Weg zum Singeleiten nicht scheuen!

Lieber Erwin, wir danken und gratulieren Dir! ES



## Wir trauern um unser Ehrenmitglied Herbert Kautz

Kurz vor Drucklegung erreichte uns die traurige Nachricht, dass Herbert verstorben ist. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei der Familie! Ein ausführlicher Nachruf folgt in der nächsten Ausgabe.



# Ein Fest für Hella!

Am 21.4.2014 wurde Hella Wald 85 Jahre alt. Auch wenn Hella offizielle Gratulationen eher als notwendiges Übel betrachtet: Diesmal muss sie es aushalten, dass ihre Person im Mittelpunkt steht! Und doch glaube ich, dass sie sich freut, wenn wir ihr doch etwas „lauter“ und „offizieller“ als sonst gratulieren. Wir freuen uns, dass wir sie haben! Wir brauchen sie nach wie vor!

Sie ist vielleicht etwas ruhiger geworden. Sie dürfte eigentlich schon die Lorbeeren ihres Lebens genießen. Tut sie aber nicht, und ist noch immer sehr umtriebig, auch wenn ihr – wie vielen von uns – manchmal ihre Wehwehchen zu schaffen machen. Vor allem persönlich bin ich für ihre Unterstützung, ihr Wissen und ihre Ratschläge sehr, sehr dankbar. Es zeichnet sie aus, dass sie (nicht nur musikalisch) immer noch an Neuem interessiert ist. Ein neuer Tanz, der uns gefällt und den wir gerne probieren wollen? Kein Problem: Hella nimmt die Noten her und spielt. Oft schafft sie dazu noch verschiedene, manchmal auch widersprüchliche, Beschreibungen herbei. Hat sie diese nicht, streckt sie ihre Fühler aus und wird höchst aktiv – sie kennt ja genügend Personen und Quellen. Eine Spielerin, die für einen bestimmten Anlass benötigt wird oder zum Einspringen gebeten wird? Hella ist zur Stelle.

Viele kennen sie als konsequente und strenge Person, die mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berg hält. Um ihr sprichwörtliches Faible zur Pünktlichkeit ranken sich mehrere Anekdoten, die zu berichten es wert wären... Die Gründung ihres Tanzkreises 1955 „passierte“ nach einer heftigen Diskussion bzw. einer Meinungsverschiedenheit mit Hermann Lein, der sie ungerechtfertigt „als Rädelsführerin“ hinausschmiss. Zwei Drittel der damals aktiven Tänzer/innen wollten aber gerne beisammen bleiben und weitermachen, so Hella Wald als Spielerin und Leiterin erhalten bliebe. Einige der Gründungsmitglieder sind im Übrigen jetzt noch aktiv und tän-

zerisch tätig. Hella selbst führte den Tanzkreis bis 1984/1985. Nach dem überraschenden Tod von Klaus Eisenhart im Jahr 2003 überwand sie als eine der Ersten unsere Lähmung und führte die Gruppe interimistisch, bis sich mit Herbert Köhler ein neuer Nachfolger fand.

Die Tanzmusi Wald wurde 1968 gegründet, gemeinsam mit Hartmut Kranlich, Dieter Eickmann und Peter Mitsch. Sie baten Walter Deutsch, ihre musikalischen Qualitäten zu überprüfen – er erachtete sie für „auftrittsreif“. Abgesehen vom Sommertanzen sehen wir sie auch als Musikantin am Hackbrett bei den Volkstanz-Schiwochen des Tanzkreises. Die erste fand 1988 in Königsleiten am Gerlos statt, damals noch mit viel Jugend und Kindern. Im Gruppenbuch findet sich der Name Kerstin Hertzmann, eine Schwedin, die auch heuer beim Landlerisch Tanzen anwesend war; weiters die Notiz „für die Einführung von Hambo im Salzburger Gebiet sind wir dankbar“.

So kommen wir zu Hellas schwedischen Beziehungen: 1955 wurde einer „ihrer“ Tänzer, Peter Jellinek, dessen Vater im Zweiten Weltkrieg in Schweden war, vom Schwedischen Konsulat um Kontakte zu einer Tanzgruppe gefragt. Seit damals gilt Hella als die Ansprechstelle für schwedische Tanzgruppen. Hella lernte Schwedisch: sie schrieb auf Deutsch, die Gruppen antworteten schwedisch. Eine lebenslange Freundschaft verband sie mit Maud Carlsson, genannt „Moppe“, die sie auch zu der Mitarbeit der schwedischen Volkstanzsammlung „Gröna Boken“ (Grüne Bücher) veranlasste. 1974 wurde Hella Ehrenmitglied des Svenska Ungdomsringen (nunmehr Sveriges Folksdansring). Es gibt nur drei lebende Mitglieder: den schwedischen König Carl XVI. Gustaf, den ehemaligen ABBA-Musiker Benny Andersson (Komponist von „Monas Vals“ – „Födelsedagsvals till Mona“) und eben als einzige Mitteleuropäerin Hella Wald. (Auch Richard Wolfram war Ehrenmitglied, er verstarb jedoch 1995). In ihrer Heimat wurde sie ebenso geehrt: 1984 erhielt sie das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien, 1994 von der BAG die „Raimund-Zoder-Medaille“.

Das Landlerisch Tanzen wurde 1975 zunächst nur probeweise abgehalten, um die tänzerische Lücke zwischen Ostern und dem 1. Mai zu füllen. Und wie wir sehen, gibt es das Landlerisch Tanzen erfreulicherweise noch immer, stets in Eigenregie von der Musik (unabhängig vom Tanzkreis) organisiert.

Hellas musikalischer Werdegang wurde schon des Öfteren beschrieben, daher hier nur ein kurzer Abriss: Mit 5 Jahren lernte sie Klavier und brachte es bis zur Konservatoriums-Reife, wo sie auch mit Größen wie Friedrich Gulda zusammentraf. Autark begann sie Akkordeon zu erlernen (mangels eines Klaviers in den Nachkriegsjahren in Bayern), erarbeitete sich darüber hinaus das Hackbrettspiel, die Steirische, angeblich auch Maultrommel, Mundharmonika und hölzernes G'lachter. Als Tanzmusikantin griff sie erstmals zum Instrument, als ein Spieler mit Tanz und Noten Schwierigkeiten hatte. Damit begann ihre „Karriere“ als Musikantin bei den Volkstanzgruppen Enzian, dem Christlichen Verein junger Männer, bei Tanzfesten am Roppersberg (gemeinsam mit Erich Spirk), den Volkstanzgruppen „Jung-Urania“, „Jugend am Werk“ usw.

Vieles gäbe es noch anzumerken, es würde aber den Umfang dieses Artikels sprengen. Nicht unerwähnt bleiben sollen ihre steirischen Wurzeln in Fischbach (wobei Hella beim vorjährigen 40-jährigen Jubiläum des Fischbacher Volkstanzkreises die Ehre zu Teil wurde, auch einige Stücke zum Besten zu geben). Ihre Vorlieben für alles Schwedische sind wohlbekannt. Nicht berichtet wurde hier über ihren beruflichen Werdegang, ihr umfangreiches – auch in vielen Feldforschungen – gesammeltes Notenmaterial mit Tanzbeschreibungen, ihre persönlichen Kontakte vielerorts, viele ihrer sonstigen Hobbies und Leidenschaften, ihr aktiver Umgang mit den modernen Medien der Elektronik und vieles mehr. Noch recht lange alles Gute, wir brauchen dich!

Hannes Pintner



# „Wiener Vielfalt“

## Helmut Windhager im Interview



**Der Obmann des Wiener ungarischen Kulturvereins Délibáb gibt in einem Interview mit Judith Ziegler Auskunft über die ungarische Volkstanzgruppe, ungarische Tanzhäuser und über „Wiener Vielfalt“, deren Veranstalter die Gruppe Délibáb ist.**

### **Wie kamen Sie zum ungarischen Kulturverein?**

Ich bin ein gebürtiger Wiener, lernte aber in jungen Jahren meine bereits verstorbene Frau kennen, die ungarischer Abstammung war. Ihre Eltern waren Ungarn und hatten sich in Wien im ungarischen Arbeiterverein kennengelernt. Über eben diesen Arbeiterverein kam auch ich zum Tanzen: Ich hatte zwar zuvor die Tanzschule besucht und von meiner Mutter mit 14 Jahren zu Hause gelernt Walzer zu tanzen, doch die Begeisterung für den Tanz fand ich erst im ungarischen Tanzverein. Ich war von Anfang an entbrannt für die Musik und die Schritte und so begann meine Liebe zum ungarischen Volkstanz. Am Anfang war es nicht immer ganz leicht, aber man wird einfach mitgerissen und die Musik und der Rhythmus gehen ins Blut. Wir feierten viele schöne Feste und ich erlebte viel mit der Gruppe bei verschiedensten Auftritten und Auslandsreisen.

Mein Motto beim Tanzen ist: „Tanzen hält jung“. Es ist zwar ein altes Sprichwort, aber es bewahrheitet sich. Ich hatte das

ganze Leben immer mit jungen Menschen zu tun – das hält wirklich jung. Ich kann jedem nur empfehlen zu tanzen! Die verschiedenen Bewegungen beim Volkstanz schärfen die Sinne und man bleibt körperlich fit!

### **Ein paar Worte zum Verein:**

Der jetzige Wiener ungarische Kulturverein blickt auf eine Geschichte seit 1947 zurück und war ursprünglich ein ungarischer Kultur- und Sportverein, der einen Treffpunkt für alle außerhalb der Grenzen lebenden Ungarn bot. Der Verein steht jedoch allen Tanz- und Musikbegeisterten offen, ungeachtet ihrer nationalen und sozialen Herkunft. Die Tanzgruppe Délibáb ist nur ein Teil des Vereins: Es gibt auch noch einen Chor, eine Musikgruppe, die Bécsi Banda, eine Kindertanzgruppe und eine moderne Tanzgruppe GodArt. Die Tanzgruppe Délibáb trifft einander zweimal die Woche und studiert mit einem ungarischen Choreografenpaar verschiedene Tänze für unsere Auftritte ein.

Als Besonderheit darf ich hervorheben, dass wir Workshops an der Musikuniversität Wien veranstalten, die Fritz Oberhofer vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat.

### **Welchen der vielen Auftritte würden Sie als den schönsten bezeichnen?**

Der schönste Auftritt war sicher vergangenen Februar: Gemeinsam mit Fritz Oberhofer kam die Idee schon vor längerer Zeit auf, dass wir einen ganzen Abend in einem Theater unseren Verein präsentieren und ungarische Vielfalt auf die Bühne bringen könnten. So durften wir schließlich im Theater Akzent einen ganzen Abend lang unter dem Motto „Ungarische Vielfalt“ gestalten. Diese Veranstaltung war wirklich ein Höhepunkt.

**Von der ungarischen Vielfalt ist es dann kein weiter Weg mehr zur „Wiener Vielfalt“. Wie kam es zur Idee für diese Veranstaltung?**

Wir stellten so eine ähnliche Veranstaltung noch zu Lebzeiten von Fritz Oberhofer schon einmal auf die Beine. Dabei holten wir ungarische Tanzgruppen aus Österreich zusammen, um gegenseitiges Kennenlernen zu fördern. In weiterer Folge kam dann die Idee, dass Wien als Schmelztiegel der verschiedensten Kulturen prädestiniert wäre für eine Veranstaltung, die nun die in Wien ansässigen Kulturen und deren Vielfalt hervorhebt, bei der eben auch gegenseitiges Kennenlernen und ein offener Austausch stattfinden kann.

So starteten wir im vergangenen Jahr den Versuch „Wiener Vielfalt“ und ich denke es ist uns gelungen! Der Abend wurde so gut angenommen und die Rückmeldungen waren so positiv, dass wir uns freuen es wieder veranstalten zu können. Es waren viele verschiedene Gruppen eingeladen, die am Abend auf der Bühne ihre Tänze und ihre Musik präsentierten.

### **Wie kommt man zu Informationen über Délibáb?**

Es ist jede/r herzlich willkommen bei uns mitzumachen. Informationen zu den einzelnen Gruppierungen und im Speziellen auch zur Tanzgruppe findet man auf unserer Homepage:

**[www.wukv.at](http://www.wukv.at)**



# Volkstänzer/innen trotzen jedem Wetter ...

... so könnte man „Tanz mit“ heuer zusammenfassen.

An drei Sonntagen im Mai und Juni konnte von 11 bis 13 Uhr in der Innenstadt am Stock-Im-Eisen-Platz getanzt werden. Drei Wiener Gruppen führten jeweils durch den Vormittag und leiteten Tänze zum Mitmachen für jedermann an.

18. Mai - Volkstanzkreis Alt-Simmering mit dem Musikanten Gerhard Kinast

25. Mai - Volkstanzkreis Schönbrunn mit der Spielmusik Schöbitz

1. Juni - Tanzkreis Wald mit der Tanzmusi Kaiserspitz

Das Wetter spielte leider am ersten Sonntag nicht ganz mit, denn schon zu Beginn nieselte es leicht. Das konnte die zahlreich erschienenen Tänzerinnen und Tänzer nicht vom fröhlichen Tanzen abhalten und mit einem flotten Einmarsch überraschten sie die vielen Passantinnen und Passanten. In Windeseile bildete sich eine Traube an Zusehenden. Brigitte Awart lud die ausländischen Gäste in englischer und französischer Sprache zum Mittanzen ein. Auch Marianne Klicka, die dritte Landtagspräsidentin, war persönlich erschienen und unterstützte diese gelungene Veranstaltung an allen drei Terminen durch ihre Anwesenheit. Nach zirka einer Stunde mussten wir an diesem ersten Sonntag unter Bedauern des zahlreichen Publikums auf Grund des stärker werdenden Regens das Tanzen jedoch wieder abbrechen.

Die beiden anderen Sonntage waren vom Wetter begünstigter. Die Sonne strahlte besonders, gleichsam als wollte sie die Tänzerinnen und Tänzer für das erste verregnete Mal entschädigen. Viele Passantinnen und Passanten sowie ausländische Gäste konnten aktiv eingebunden werden und hatten großen Spaß beim Mitmachen. Ein großer Dank gilt den Gruppen für ihren Einsatz, ebenso den Musikern, ohne die das Tanzen nicht möglich wäre, aber auch Hans und Monika Jung für die Leitung von „Tanz Mit“.

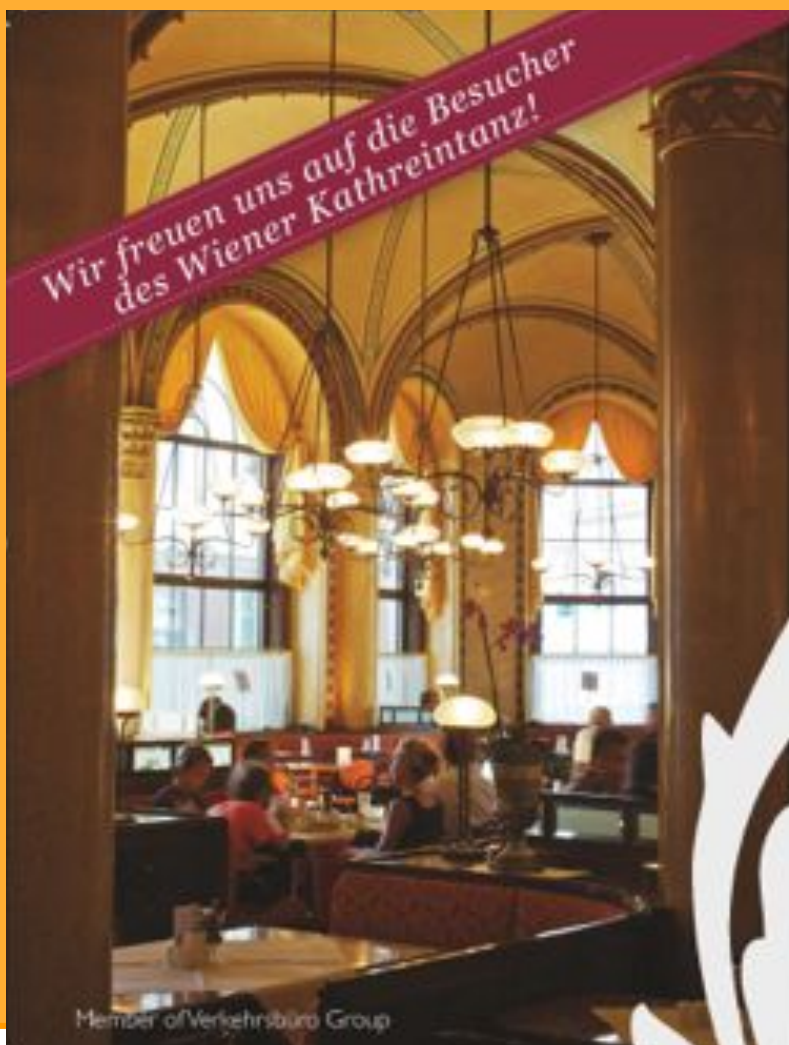
JZ



© W.Schaub-Walzer/PID

## Zum 65. Mal Wiener Kathreintanz - feiert mit!

Palais Ferstel 29. November 2014



Member of Verkehrsclub Group

# CAFE CENTRAL

WIEN • SEIT 1876

Das berühmte Traditionscafé im Palais Ferstel wurde 1876 erstmals geöffnet und war an der Wende zum 20. Jahrhundert ein beliebter Treffpunkt für Persönlichkeiten aus Kunst, Literatur, Politik und Wissenschaft wie Arthur Schnitzler, Sigmund Freud, Leo Trotzki oder Peter Altenberg. Damals wie heute ist das legendäre Literatencafé ein Treffpunkt für Jung und Alt. Einmalige Architektur kombiniert mit hervorragender Wiener Küche und feinsten hausgemachten Patisseries machen jeden Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

[cafecentral-wien.at](http://cafecentral-wien.at)

## Der Bockkeller



Direkt gegenüber vom Grünspan in Ottakring, am Fuße des Ottakringer Friedhofs, steht der Bock-

keller. Das Gebäude war bis 1971 ein Gasthaus, das inmitten eines weitläufigen Gartens lag, der an die 2000 Personen fasste und von 100-jährigen Bäumen überschattet wurde. Seit 1993 wird es von der Gemeinde Wien an das Wiener Volksliedwerk vermietet, ab September sind auch die BAG Österreichischer Volkstanz und die Arge Volkstanz Wien im selben Haus. Der ehemalige Speisesaal im

ersten Stock mit seinem umlaufenden Ochsenaugenfries, den Deckenfresken und Elementen des Barocks und der Gründerzeit übt einen besonderen Zauber auf die Besucher aus. Die im Zuge der Renovierung angebrachten Wandspiegel und Kristalleuchter machen den „Spiegelsaal“, der nunmehr als Veranstaltungsraum dient, einzigartig!

Anreise zum Bockkeller:  
Adresse: 1160 Wien, Gallitzinstraße 1

Öffentliche Verkehrsmittel:

- \* U3/S 45 Ottakring - und ca. 15 min zu Fuß stadtauswärts oder mit den Bussen 45B und 46B bis Gallitzinstraße
- \* Straßenbahnen: 2, 10 und 46 bis Thaliastraße/Maroltingergasse bzw. Ottakringer Straße/Erdbrustgasse von dort ist es nur noch ein kurzer Fußweg (ca. 8 min) bis zum Bockkeller



## Trachtenbörse ab Herbst im Bockkeller

In diesem schönen Ambiente haben wir eine neue Heimat für unsere Trachtenbörse gefunden. Die beengten Platzverhältnisse, die für das fleißige Team rund um Ilse Draxler schwierig waren, sind damit Geschichte. Wir hoffen auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher bei der Trachtenbörse sowie den vielen anderen kulturellen Veranstaltungen!

### Termine im Herbst:

14. und 28. Oktober  
18. November und  
9. Dezember 2014

jeweils 18:00 bis 19:00 Uhr

telefonische Auskünfte:  
Ilse Draxler 01/ 88 961 79  
Brigitte Bulan 0699/10 337 888



## Grenzenlos Tanzen mit Cumann Céilí Vín

Unsere Gastgruppe beim Herbsttanzfest vor dem Schloss Belvedere am 6. September stellt sich vor:

Der irisch-gälische Name Cumann Céilí Vín bedeutet übersetzt „Wiener Tanzverein“.

Dieser existiert seit 1987. Regelmäßig wird jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im WUK in Wien 9 getanzt.

Der Céilí-Tanz ist körperlich anstrengend, die Tanzschritte werden gesprungen. Es gibt mehrere Rhythmen und zwar Jigs, Reels, Waltzes und Hornpipes. In künstlerischer Bearbeitung kennt man diese aus Tanzfilmen wie Riverdance.

Set-Tänze haben einen anderen Grundschrift, der nicht gesprungen wird, und erfreuen sich in Irland größter Beliebtheit. Es ist sogar so, dass auf Ceilís (das sind die irischen Tanzfeste) nur mehr Set-Tänze auf-

geführt werden. Es werden ständig neue Set-Tänze geschrieben und jedes County in Irland hat seinen eigenen Fundus an Set-Tänzen, z.B. Kerry-Polkas, Waterford Lancer-Set, ...

Der St. Patrick's Day, der irische Nationalfeiertag, wird jedes Jahr (2015 am 14. März) mit einem großen Tanzfest – einem Céilí – gefeiert. Wir erhalten während dieses Abends musikalische Unterstützung von einer Band. Wie auf Ceilís üblich, herrscht auch bei uns rege Publikumsbeteiligung! Vielleicht wollen Sie uns auch besuchen und mittanzen?!



# Termine Tanzfeste 2014/2015

Sa, 6. September	15:30-18:00	<b>Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere</b> Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46)
Sa, 18. Oktober	17:30-22:30	<b>10. Gerasdorfer Volkstanzfest</b> VBH Oberlisse, 2201 Gerasdorf, Stammersdorferstraße 354 Musik: Spielmusik Wolfgang Pflieger Leitung: Rudi Bauhofer; Kontakt: Hedy Busch (0664/208 15 78) Tischreserv.: 0688/8150 832; vtg.gerasdorf.norddrandsiedlung@gmail.com
So, 26. Oktober	17:00-21:00	<b>Volkstanzfest Pottenstein</b> Gasthof Riegler, 2563 Pottenstein, Feldgasse 4 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung und Kontakt: Paul Gronau (0664/242 63 59 oder paul.gronau@aon.at) und Josefine Böhm (0664/877 74 30 oder josefine.boehm@live.at)
Sa, 8. November	18:00-23:00	<b>47. Leopolditanz Klosterneuburg</b> Babenbergerhalle, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 25 Musiken: Familienmusik Fuchs, Gmischer Satz u.a Leitung: Franz Fuchs; Kontakt: Riki Zillek (riro.zillek@aon.at)
Sa, 15. November	17:30-22:30	<b>60. Leopolditanz</b> Volksheim, 2351 Wiener Neudorf, Friedhofstraße 4 Leitung Winfried Windbacher (0676/70 88 513); info@vtgrichardbammer.com
So, 16. November	19:30-22:30	<b>Kleines Fest</b> Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Leitung: Else Schmidt, Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70) Mit Buffet und mehreren Musiken. Bitte extra Schuhe für den Turnsaal!
Do, 20. November	18:00-22:00	<b>29. Kathreintanzabend</b> Pfarre Katharina von Siena, 1100 Wien, Kundratstraße 5 Musik: Klosterneuburger Spielleut Leitung und Kontakt: Walter Schober (0680/50 10 815)
Sa, 22. November	19:00-23:30	<b>23. Strasshofer Kathreintanz</b> Haus der Begegnung, 2231 Strasshof /Nordbahn, Arbeiterheimstraße 23 Spielmusik Wolfgang Pflieger Leitung: Johann Jung; Kontakt: Gerhard Sattler (0650/530 56 32)
So, 23. November	17:00-22:00	<b>Auftanzt wird - austanzt is - Volkstanzfest der Volkstanzgruppen Kikeriki und OEAV-VTG Teufelstein-Perchtoldsdorf</b> Kulturzentrum, 2380 Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a Musik: Spielmusik Wolfgang Pflieger, „Rotkipfler“ Leitung: Robert Koch (0664/44 16 465) und Martina Gebhard; Kontakt: Leopold Ruthofer (01/869 24 01)
Sa, 29. November	18:00-23:45	<b>65. Wiener Kathreintanz</b> Palais Ferstel, 1010 Wien, Strauchg. 4 Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46) Kathreintanz-Telefon ab Mitte Oktober unter 0699/10 91 24 69
Mi, 7. Jänner	19:30-21:30	<b>Ernstl Tanzen</b> ÖAV Zentrum Edelweiß, 1010 Wien, Walfischgasse 12, 1. Stock Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Wilfried Maier (0676/615 60 55)
Sa, 17. Jänner	18:00-23:00	<b>ÖAV-Volkstanzfest</b> Haus der Begegnung Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2a Musik: Spielmusik Wolfgang Pflieger Auskunft: Günter Meixner (0676/332 56 14)
Sa, 31. Jänner	18:30-23:30	<b>25. Festliches Tanzen</b> Seelsorgezentrum St. Josef auf der Haide, 1110 Wien, Bleriotgasse 50 Musik: Klosterneuburger Spielleut Leitung und Tischreservierungen: Monika und Hans Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@hotmail.com)

# Termine Tanzkurse 2014/2015

So, 14. Sept. 19. Okt. 16. Nov. 14. Dez.	16:00-18:00	<b>1,2,3,4 tanz mit mir - Singen &amp; Tanzen für die ganze Familie</b> Gemeindsaal der evang. Pfarrgemeinde Neubau, 1070 Wien, Lindeng. 44a Leitung: Susanne Herwelly und Eva Pankratz (mutaku@gmx.at) Kosten: freie Spende und Beitrag für die gemeinsame Jause
So, 28. Sept. bis So, 5. Okt.		<b>Volkstanz- und Entspannungswoche</b> Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at, Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989)
Do, 9. Okt	19:00-21:30	<b>Landlerabend</b> Pfarre Sandleiten (Saal unter der Kirche), 1160 Wien, Sandleitengasse 53 Musik: Hella Wald mit Musikanten; Leitung: Tanzkreis Wald Kontakt: Hannes Pintner (0699/113 73 622) und Inge Jahn (0699/180 60 238)
So, 12. und 19. Oktober, 9. und 16. November	18:00-19:30	<b>Volkstanzkurs Österreichische Tänze für Anfänger</b> Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 12. und 19. Oktober, 9. und 16. November	19:30-21:00	<b>Offenes Tanzen im Anschluss an den Kurs der Sportunion</b> Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
Mi, 22. und 29. Okt. 5., 12., 19. und 26. Nov., 3. und 10. Dez.	19:30-21:30	<b>VHS-Volkstanzkurs</b> VHS Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2a Leitung Monika und Johann Jung Anmeldung nur über VHS (01/89147/109002; doebling@vhs.at oder in jeder VHS persönlich)
So, 11., 18. und 25. Jänner	18:30-21:00	<b>Kurzlehrgang für ausländische Tänze</b> Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaaltaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Leitung: Else Schmidt, Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)

## Dirndlgwandsonntag

Ein Tag in Tracht!

14. September 2014

Veranstaltungen unter [www.volkstanzwien.at](http://www.volkstanzwien.at)

## 65. Wiener Kathreintanz

29. November 2014

Kathreintanztelefon: +43/699/10 912 469

[www.wienerkathreintanz.at](http://www.wienerkathreintanz.at)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 1. November 2014**

### Impressum

**Aufgabennummer: 02Z033209 S/3**

**„Österreichische Post AG/Sponsoring Post“**

Basis.Kultur.Wien - Wiener Volksbildungswerk

A-1150 Wien, Vogelweidplatz 9

**Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien**

p. Adr.: Elisabeth Koziol

1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8

Telefon: +43(0)680/310 76 46

E-Mail: [volkstanz\\_wien@hotmail.com](mailto:volkstanz_wien@hotmail.com)

Internet: [www.volkstanzwien.at](http://www.volkstanzwien.at)

ZVR Nr. 330 543 997

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,

Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler

Fotos: D. Hanke, I. Viernstein, J. Ziegler, H. Zotti,

Druck: [digitaldruck.at](http://digitaldruck.at), 2544 Leobersdorf, Aredstr. 7